

Fledermaus – Quiz

1. Zu welcher Tiergruppe gehören Fledermäuse?

- Vögel
- Säugetiere
- Insekten
- Vampire



2. Was fressen unsere heimischen Fledermäuse?

- Früchte
- Blut
- Körner
- Insekten und Spinnen

3. Wie viele Fledermausarten gibt es ungefähr auf der ganzen Erde?

- 500
- 1000
- 2000

4. Wo schlafen und leben Fledermäuse?

- Im Nest
- Auf dem Erdboden
- In Höhlen oder Mauerritzen



5. Wie schlafen Fledermäuse?

- Mit dem Kopf nach unten hängend
- Eingerollt im Nest
- Im Flug
- Im Stehen

6. Wodurch unterscheiden sich Fledermäuse von anderen Säugetieren?

- Sie können fliegen
- Sie haben kein Fell
- Sie sind blind
- Sie können sich unsichtbar machen

7. Wann gehen die meisten Fledermäuse auf Beutejagd und wie orientieren sie sich?

- Mittags durch bellen
- Nachts mittels Ultraschall
- Wenn es schneit durch Zeichensprache

8. Was machen unsere Fledermäuse im Winter?

- Sie halten Winterschlaf
- Sie backen Kekse
- Sie ziehen nach Südafrika
- Sie verwandeln sich in Vampire

9. Welche Fledermaus jagt keine Insekten, sondern Verbrecher?

- Batman
- Spiderman
- Mopsfledermaus



10. Warum sind Fledermäuse eine bedrohte Tierart?

- Weil sie immer weniger Orte und Verstecke zum Leben finden
- Weil es immer mehr Hunde gibt, die sie jagen
- Weil sie in anderen Ländern als Delikatesse auf den Tisch kommen

Fledermaus – Quiz



Antworten:

1. Fledermäuse sind Säugetiere, denn sie bekommen lebende Junge. Die werden so lange gesäugt, bis die Kleinen andere Nahrung aufnehmen können.
2. Da es viele verschiedene Fledermäuse gibt, gibt es auch viel, was sie essen. Die meisten Fledermäuse jedoch haben Insekten und Spinnen als Nahrung. Alle deutschen und europäischen Fledermäuse fressen gerne kleine, lästige Insekten, wie Mücken, Fliegen, Nachtfalter, Käfer und auch verschiedene Spinnen. Manche fressen sogar Käfer, die auf dem Boden leben.
3. Es sind 900 bis 1000 Arten. Viele, oder? In Österreich leben knapp 30 Arten.
4. Fledermäuse mögen es dunkel und ruhig. Sie leben besonders gern in Höhlen. Aber auch verlassene Häuser, Felsspalten oder Baumhöhlen dienen ihnen als Versteck.
5. Die Fledermaus schläft Kopfüber hängend und ist darauf ziemlich gut eingestellt. In ihren Beinen gibt es nämlich eine besondere Vorrichtung: eine spezielle Sehne verläuft von der Kralle bis zum Knie. Und diese Sehne ist von einer Hülle umgeben, die mit winzigen Widerhaken besetzt ist. Beugt die Fledermaus die Krallen (das tut sie, sobald sie sich irgendwo an der Decke festkrallt), rastet die Sehne an den Widerhaken ein. Für die Fledermaus funktioniert das Hängen also ohne Kraftaufwand. Es geschieht automatisch und schützt zusätzlich vor Feinden.
6. Fledermäuse sind mit ihren größeren Verwandten, den Flughunden, die einzigen Säugetiere, die fliegen können. Die Flughunde gehören wie die Fledermäuse zu den Fledertieren. Sie sind etwas größer als die Fledermäuse. Fledermäuse haben Flughäute zwischen ihren Fingern, denn ihre Flügel sind eigentlich ihre Hände. Ihr wissenschaftlicher Name ist davon abgeleitet und heißt übersetzt "Die-mit-den-Händen-fliegen".
7. Fledermäuse gehen nachts auf die Jagd. Nahezu lautlos flattern sie durch die Nacht und orientieren sich mit ihren Ohren. Sie stoßen ganz hohe Laute aus, die für Menschen nicht hörbar sind. Das Echo dieser Laute fangen sie mit Hilfe ihrer großen Ohren auf und berechnen daraus die Entfernung zu einem Hindernis oder ihrer Beute. Das nennt man „Ultraschall Echoortung“.
8. Weil es im Winter weniger Insekten gibt, finden Fledermäuse kaum Nahrung. Deshalb machen die meisten Arten Winterschlaf. Die Energiereserven der Fledermäuse sind nicht unbegrenzt und jeder Aufwachvorgang im Frühjahr braucht viel Energie. Wichtig ist daher, winterschlafende Fledermäuse nicht zu stören, da dies ungeplante hohe Energieverluste mit sich bringt.
9. Natürlich BATMAN - „Bat“ ist das englische Wort für Fledermaus. Der „Fledermaus-Mann“ geht in Gotham City auf Verbrecherjagd... und das nur im Comic oder im Kino.
10. Fledermäuse finden immer weniger Höhlen und verlassene Nischen, in denen sie sich wohl fühlen. Die Menschen nehmen ihnen immer mehr Lebensraum weg.
11. Allgemeines:
Alter: Sie können durchschnittlich 2-5 Jahre alt werden. Fortpflanzung: Paarungen finden vom Herbst bis zum Frühjahr statt. Die Weibchen speichern die Spermien während des Winterschlafes. Die Befruchtung der Eizellen erfolgt erst im Frühjahr nach dem Aufwachen aus dem Winterschlaf. Ab April - Mai finden sich die Weibchen in so genannten Wochenstuben ein, wo sie die Jungen zur Welt bringen und aufziehen. Wie alle Tiere sind Fledermäuse, wenn sie Junge haben, besonders störungsempfindlich! Die Tragzeit beträgt 6-8 Wochen. Von Juni – Juli wird meist nur ein Junges pro Jahr und Weibchen geboren, seltener gibt es Zwillinge. Bereits in der ersten Nacht fliegen die Mütter zum Jagen aus und kommen 2-4 mal pro Nacht zum Säugen zurück. Nach ca. 4-5 Wochen beginnen die Jungen zu fliegen.